



# BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

## Die Ankündigung von Leiden und Auferstehung

Sie gingen von dort weg und zogen durch Galiläa. Er wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; denn er belehrte seine Jünger und sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen. Aber sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen.

Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei. Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

*(Markus 9,30-37)*

## **Liebe Leserinnen und Leser!**

Wir sind im Kern des Markusevangeliums angekommen. Jesus begibt sich – vom äußersten Norden Israels her kommend – auf den Weg nach Jerusalem. Dort wird sich sein Lebensschicksal erfüllen. Und diesen Weg gestaltet der Evangelist als Lernweg für die Jünger. Dass Jesus der Messias ist, hat Markus bisher klar gemacht. Jetzt möchte er deutlich machen WIE Jesus der Messias ist. Und vor allem, was das für Konsequenzen für die hat, die hinter Jesus her gehen.

Am vergangenen Sonntag wurde klar: Jesu Predigen, Heilen und seine Mahlgemeinschaften führen dazu, dass er von den religiösen Führern verworfen und getötet werden wird. Der Weg, den Jesus in aller Radikalität geht, ist also kein Siegeszug, sondern ein Weg in das Scheitern. Das hat Konsequenzen. Vielleicht haben wir noch den Satz im Ohr: „Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ (Mk 8,34). Die Nachfolger\*innen werden aufgefordert ihr Ego beiseite zu schieben und die eigenen Brüche und das eigene Scheitern und Versagen bewusst anzunehmen.

Das ist eine schwere Botschaft. Und so liegt dem Evangelisten viel daran zu verdeutlichen, warum das eine gute Botschaft ist. Dies geschieht im heutigen Abschnitt.

Wieder ist der Grundtenor: Der Menschensohn wird getötet werden. (Auch wenn die Auferstehung benannt wird, wird sie hier noch nicht thematisiert.) Die Jünger hören zwar die Worte aber sie verstehen sie nicht. Sie trauen sich nicht mal nachzufragen. Der Weg des Messias ist ein Weg nach unten. Ich ahne, was das für mich bedeutet und will das nicht wahrhaben. Wenn ich nachfrage, kann ich dem aber nicht mehr ausweichen.

In Kafarnaum kommt Jesus in ein Haus. Ein Schutzraum; um Klarheit zu gewinnen. Das geschieht durch die Frage der Jünger nach dem Rang. Wer hat das Sagen? Wer ist Chef? Vielleicht auch die Frage: Wen hat Jesus mehr lieb? Wer steht ihm näher? Wer hat den Meister besser verstanden? ... Wenn wir ehrlich in unser Leben schauen, kennen wir diese Fragen, dieses Ranking. Das ist völlig menschlich und normal. Im Kontext der Aussagen Jesu aber äußerst peinlich: „Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich ...“ und „Der Menschensohn wird getötet“. Die Jünger haben nichts begriffen, nichts gelernt. Jesus muss also deutlicher werden. Er setzt sich auf den Lehrstuhl und fängt an. Die Lehre ist klar und unmissverständlich. Wer in der Nachfolge Jesu Leitung, Führung, den Chefposten beansprucht, der muss dienen. Das ist eine völlige Umkehr der uns bekannten und von uns praktizierten Verhältnisse. Wichtig ist auch zu verstehen, dass es nicht um eine Gleichmacherei geht. Es muss Erste, es muss Leiter geben. Auch in der Nachfolge Jesu. Aber der / die Leiter\*in leitet durch Dienen. Indem ich den anderen dazu diene ihre Lebensmöglichkeiten zu entfalten nehme ich Leitung wahr.

In einer Zeichenhandlung verdeutlicht der Evangelist das Gesagte. Jesus stellt ein Kind in den Mittelpunkt und identifiziert sich mit ihm. Die Botschaft: Wer sich um ein solches Kind kümmert, der begegnet Jesus selbst. Ja, der kommt mit Gott in Berührung. Will ich Jesus, dem Auferstandenen wirklich begegnen. Will ich das Geheimnis des Lebens selbst – Gott – berühren, dann über den Weg nach unten. Dann über den Weg des Dienens.

*Thomas Zalfen, Leiter Gemeindeteam  
St. Maria in Lyskirchen, Pastoralreferent in  
der Pastoralen Einheit Köln-Mitte*

## Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2024

*Liebe Schwestern und Brüder,*

unser Blick in die Welt mit ihren Krisenregionen zeigt: Frieden ist nicht selbstverständlich. Er muss und er kann immer wieder neu gestärkt und belebt, gestaltet und errungen werden. In Zeiten, in denen immer neue Konflikte aufbrechen, und in denen die Fähigkeit fehlt, sie gewaltfrei zu lösen, ist es wichtiger denn je, sich für den Frieden stark zu machen – in der Welt und auch hier in unserer Gesellschaft (in unserer Gemeinde). Das Leitwort der diesjährigen Caritas-Kampagne „Frieden beginnt bei mir.“ fordert uns auf, Handwerkerinnen und Handwerker für den Frieden (Papst Franziskus) zu sein. Denn Frieden wird nicht nur durch internationale Diplomatie gesichert. Frieden beginnt dort, wo es uns im täglichen Miteinander gelingt, Gräben zu überwinden und Ungerechtigkeiten zu bekämpfen. Das gilt in Deutschland und weltweit.

Der Caritas-Sonntag 2024 richtet den Fokus auf den Frieden, der durch unser aller tägliches Handeln gestärkt und erneuert werden kann. Die vielen Mitarbeitenden und ehrenamtlich Engagierten der Caritas leisten Friedensarbeit in diesem Sinn: In Schulprojekten gegen Rassismus, in der sozialen Arbeit in Hot Spots der Drogenkriminalität, in Sozialberatungen, bei Erziehungshilfen, in der Jugendarbeit und in Frauenhäusern, in der Katastrophenhilfe, in Erdbebengebieten und in der humanitären Unterstützung in Kriegsregionen. Frieden beginnt, wenn an all diesen Orten Menschen neue Hoffnung schöpfen.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie den täglichen Friedensdienst der Caritas vor Ort. Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Spende und bitten Sie: Arbeiten und beten wir gemeinsam für eine friedlichere Welt. Lassen wir den Frieden bei uns beginnen.

Würzburg, den 24. Juni 2024

Für das Erzbistum Köln  
+ Rainer Maria Card. Woelki  
Erzbischof von Köln



(Bild: Deutscher Caritasverband/ Pfarrbriefservice.de)

## Stadtpatrone Festtage 2024

Die heilige Ursula und der heilige Gereon sind bereits seit vielen Jahrhunderten die Stadtpatrone von Köln. Im vergangenen Jahr haben wir die beiden Heiligen erstmals gemeinsam gefeiert. Auch in diesem Jahr laden wir hierzu wieder ein!

Die **Festtage starten** mit einer Festmesse am Patronatstag des heiligen Gereon am Donnerstag, **10. Oktober 2024 um 19.00 Uhr** in der **Basilika St. Gereon**.

Neben den Reliquien des heiligen Gereon werden in seinem Gotteshaus auch die Reliquien der heiligen Ursula zur Verehrung ausgestellt.

**Höhepunkt** der Festtage ist eine feierliche Vesper in **St. Gereon am 13. Oktober 2024 um 17.30 Uhr** mit anschließender Prozession. Dabei werden die Reliquien der beiden Stadtpatrone von St. Gereon nach St. Ursula überführt. Hier werden sie anschließend für den zweiten Teil der Festtage gemeinsam zur Verehrung ausgestellt. Nach der Gastpredigt von Bundesministerin a.D. Annette Schavan im vergangenen Jahr freuen wir uns über die diesjährige Zusage von Bundesministerin a.D. Annegret Kramp-Karrenbauer.

Anschließend lassen wir den Abend gesellig ausklingen.

Die **Festtage enden** mit einer Festmesse am Patronatstag der **heiligen Ursula** am Montag, **21. Oktober 2024 um 19.00 Uhr** in ihrer **Basilika**.

Zusätzlich hält das Programm noch zahlreiche hochkarätige Konzerte, Vorträge zu den Heiligen und ihren Basiliken, Führungen und weitere Veranstaltungen bereit.

**Kölner Stadtpatrone**  
HI. Ursula HI. Gereon

Festtage in Köln  
10.-21. Oktober 2024

Schätze entdecken  
Gottesdienst feiern  
Leute treffen  
Musik genießen  
[www.stadtpatrone.koeln](http://www.stadtpatrone.koeln)

KATHOLISCH  
IN KÖLN-MITTE

*Alle Veranstaltungen in der Detailansicht und viele Informationen zu den Heiligen und ihren Basiliken finden Sie online unter [www.stadtpatrone.koeln](http://www.stadtpatrone.koeln)*

## **AG- „Spirituelles Zentrum“**

Seit Jahren initiiert ein Zusammenschluss Kölner Katholiken in Köln und für Köln die verschiedensten Veranstaltungen und Erfahrungsräume zum Themenfeld Spiritualität und Mystik.

Bei uns in St. Maria im Kapitol hat der Kreis zuletzt in der Nacht der offenen Kirchen mittels Licht-Installationen unsere Krypta unter der Überschrift und der Titulung „mystic shots“ für die Besuchenden gestaltet.

Am 2. September stellten zwei Vertreter der Gruppe einem Teil des Kapitulates, Pfr. Dr. Meiering und mir, sowohl die Arbeitsgemeinschaft, als auch deren Intentionen und Zielvorstellungen vor: Dazu gehört auch der Wunsch, sich an einer der Kölner Kirchen mit seinen Veranstaltungen stärker zu beheimaten. Was liegt näher als unseren spirituellen Kraftort St. Maria im Kapitol dazu in den Blick zu nehmen!? So steht und stand am Ende eines konstruktiven Dialoges und gegenseitigen Kennenlernens die Einladung an die Gruppe, bei uns das eine oder andere Angebot in unserer beeindruckenden Basilika zukünftig anzubieten.

Freuen wir uns auf neue Impulse und einen weiteren Kreis spiritueller Zeitgenossen, die mit uns das Erbe benediktinischen Geistes hier fortleben lassen möchten. Herzlich Willkommen sei der Kreis und herzlich eingeladen seien wir zu den Formaten der Arbeitsgemeinschaft. (RH)

## **Unterstützer-Kreis**

Mit dem Einrichten eines Koordinierungskreises für unser Gemeindeleben, genannt Kapitolsrat, unmittelbar verbunden war und ist die Gründung eines „Unterstützerkreises“. Zu diesem Kreis gesellten sich all` die, die z.B. gerne bereit waren im Jahresverlauf den einen oder anderen „Sonntagstreff“, sowie die Osteragape, oder die Ostereiersuche der Kinder mit zu organisieren, oder helfend mit durchzuführen.

Altersbedingtes und wegzugsbedingtes Ausscheiden des einen oder der anderen Engagierten, hat den Kreis zuletzt recht klein werden lassen.

***Um auch zukünftig die wenigen, aber doch sehr geschätzten Begegnungsmöglichkeiten der Gemeinde nach unseren Gottesdiensten anbieten und vorhalten zu können, brauchen wir neue, helfende Hände!***

***Wenn Sie sich ein Mittun vorstellen können, melden Sie sich doch bitte diesbezüglich einmal bei unseren Kapitolsräten – oder bei Frau Nowakowski, oder bei mir.***

Wir stellen Ihnen gerne einmal vor, welches überschaubare Engagement und welche Konkreten Hilfen von Nöten sind; so dass Sie sich ein Bild machen können, ob Sie schlussendlich mitmachen können und möchten. Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen. Schon dazu ein Vergelt`'s Gott! (RH)

## Erntedankfest

Erntedank ist seit dem 3. Jahrhundert als kirchliches Fest belegt. Erst 1972 wurde aber von der Deutschen Bischofskonferenz ein fester Termin für die katholische Kirche bestimmt, nämlich der erste Sonntag im Oktober. In evangelischen Gemeinden wird die Feier zu Erntedank jedoch häufig am Michaelstag, dem 29. September, manchmal auch an einem der benachbarten Sonntage begangen.



gen.

Am **29. September 2024** möchten wir gerne miteinander Erntedankfest feiern.

Sowohl der russische Angriffskrieg in der Ukraine, wie auch der Klimawandel und seine Symptome haben uns sicher neu und verstärkt bewusst werden lassen, dass unsere Ernten keine Selbstverständlichkeit und kein Automatismus sind; sondern ein kostbares Geschenk, für das wir Gott gerne gemeinsam danken möchten.

Wir möchten das Fest wiederum in einer gemeinsamen Eucharistiefeier des Kleinkindermeißkreises mit der Erwachsenengemeinde **um 10.30 Uhr** begehen; und laden schon jetzt dazu herzlich ein. (RH)

## NEU: Rückblick 2024

Mit dem Ende der Schulferien in NRW finden wir uns nun auch gefühlt in der 2. Jahreshälfte wieder:

Gerne möchten wir ab dem **1. Advent** und damit zum Beginn des neuen Kirchenjahres **2024/2025** das eine oder andere Sonntags-Info mit einigen Rückblicken auf und Erinnerungen an das sich neigende Kirchenjahr bereichern.

**WER EINEN BEITRAG ZU EINER GEMEINDE-AKTIVITÄT ODER EINEM EREIGNIS BZW. ERLEBNIS RUND UM ST. MARIA IM KAPITOL ZU PAPIER BRINGEN MAG UND UNS ZUR VERÖFFENTLICHUNG BEISTEUERN KANN, IST AUF DIESEM WEGE GANZ HERZLICH DAZU EINGELADEN, KURZ UND PRÄGNANT ETWAS EINZUREICHEN.**

Bitte richten Sie Ihre Beiträge vertrauensvoll an Frau Nowakowski im Pfarrbüro.

Ihr und Ihnen schon jetzt ein Vergelt`s Gott für`s Mittun in der Sache. (RH)

**NEU:** Wenn Sie unser Sonntagsblättchen gerne online erhalten möchten, melden Sie sich bitte bei mir per Mail an und ich werde Sie in unseren Verteiler gerne mit aufnehmen. Tanja Nowakowski (Pfarramtssekretärin)

## **Nachtcafe, helfende Hände gesucht**

Am **1. November** starten wir die 16. Saison des Nachtcafé, in dem wir Menschen, die auf der Straße leben, für eine Nacht ein Dach über dem Kopf anbieten. Das Projekt wird von verschiedenen Gemeinden in Köln getragen. Unsere Gemeinden gestalten montags und freitags die Nächte. Ziel ist es jeweils, den Obdachlosen eine Schlafmöglichkeit im Warmen zu geben, aber insbesondere auch, sie als Menschen so wie sie sind, willkommen zu heißen. Zudem ist die Übernachtungsmöglichkeit auch ein Schutzraum. Die Nutznießenden sind sehr dankbar für diese Möglichkeit.

Alle, die diesen Dienst je taten, erzählen, dass es nicht nur ein Geben ist, sondern auch ein das eigene Leben bereicherndes Empfangen.

**Wenn Sie Interesse an einem solchen Dienst an unseren Armen am Rande der Gesellschaft haben und sich mehr darüber informieren wollen, dann melden Sie sich bitte bei mir unter:**

**ulrich.schnegg@t-online.de.** Ich rufe Sie dann gerne an. *(US)*

## **Krankenkommunion**

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an.

Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser **Pfarrbüro (Tel. 29240564)** oder an unseren **Kommunionhelfer Herrn Köhmsedt (Tel. 51 48 87)** zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. *(RH)*

## **Kreuzgang**

Es ist wieder so weit. Wie in den letzten Jahren um diese Zeit haben wir den Kreuzgang wieder genutzt und ihn mit Texten bestückt. Unterschiedliche Beiträge (Gebete, Anstöße...) u.a. zum Thema "Unsere Erde" laden die Besucher ein, die Texte, versehen mit Bildern, auf sich wirken zu lassen. Was sagen sie mir?..... Herzliche Einladung! *(M. und U. Miebach)*

## **Info**

- ◆ Aufmerksam machen möchten wir auf einen Aushang Kammerkonzert Lautenmusik am **27.09.2024** in St. Maria in Lyskirchen
- ◆ Ebenfalls machen wir aufmerksam auf das Konzert zum Tag der Deutschen Einheit des Rheinischen Kammerchors Köln am **03.10.2024** hier bei uns in St. Maria im Kapitol

## Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 22. September	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder mit Msgr. Rainer Hintzen
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Marga und August Broil Jahrgedächtnis für Msgr. Herbert Schlömer <b>Kollekte: Caritas</b>
Donnerstag, 26. September	18.30 Uhr	Abendmesse entfällt
Samstag, 28. September	15.30 Uhr	Heilige Messe mit Pfr. Deselass zur Silberhochzeit des Ehepaars Reitemeyer
Sonntag, 29. September	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gemeinsame Heilige Messe des Kleinkindermesskreises und der Erwachsenengemeinde zum Fest Erntedank Jahrgedächtnis für Simon Schmitz 1. Jahrgedächtnis für Ursula Marx Anschließend Sonntagstreff im Pfarrsaal

---

### KONTAKT/ANSPRECHPARTNER:

**Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering**  
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

**Msgr. Rainer Hintzen, Subsidiar**  
Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/292405 64  
krankenhausseelsorge@erzbistum-koeln.de

**Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin**  
Tel 0221/292405 64  
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de  
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

### ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,  
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

**Alle Sonntags-Nachrichten und weitere Informationen finden Sie unter [www.maria-im-kapitol.de](http://www.maria-im-kapitol.de), oder :**

